



EU-Verträge lesen & verstehen

Schweizweite Aktion
für eine informierte Entscheidung

Ausgangslage und Motivation

Schon bald stimmen die Schweizer Stimmberechtigten über die Verträge der Schweiz mit der Europäischen Union ab. Für Gegner wie Befürworter sind diese wegweisend für die Zukunft der Schweiz. «Unterwerfungsverträge», «Bilaterale III» oder «Integrationsabkommen»!? Die Meinungen gehen diametral auseinander.

Unsere **direkte Demokratie** lebt von der **freien Meinungsäußerung** und basiert auf der **informierten Entscheidung** der Stimmberechtigten. Entsprechend abstimmen kann aber nur, wer die wichtigsten Inhalte kennt. Oft wird geschrieben und diskutiert, ohne das Vertragswerk auch nur in Teilen gelesen zu haben. Selbst in der Bundeshauptstadt. Dabei sind die 1889 Seiten, die sich in 159 Seiten Gesetzeserlasse, 799 Seiten Abkommen und 931 Seiten erläuternder Bericht gliedern, auf allen Smartphones zugänglich.

Edith Arnold

Journalistin BR, Texterin & Konzepterin für Design, Ökologie, Lifestyle
editharnold.ch, mail@editharnold.ch

Ruth Baumann-Hölzle

Dr. theol., Expertin für Ethik in Organisation und Gesellschaft
i.rbh@icloud.com

Marianne Wüthrich

Dr. iur. und lic. phil. I, langjährige Berufsschullehrerin, Autorin
wuethrich.blog, marianne.wuethrich@thurweb.ch

Verein Schweizer Demokratie Impuls

«EU-Verträge lesen und verstehen»

Amden SG, info@schweizerdemokratieimpuls.ch

1889 Seiten umfasst das neue
EU-Vertragspaket für die Schweiz –
unser Projekt informiert neutral.

Aktionsziel

Ziel ist es, möglichst viele Stimmberechtigte für eine informierte, aufgeklärte und selbstbestimmte Entscheidung zu gewinnen. Mit einer **landesweiten Aktion** wollen wir das **Wissensmanko bezüglich EU-Verträgen** angehen. Wir möchten die Stimmberechtigten der Schweiz motivieren, die wichtigsten Inhalte selbst zu lesen, diese Texte zu verstehen und in ihrem Umfeld zu diskutieren. Zudem informieren wir über die politische Roadmap und Agenda.

Bei der Aktion stehen **sachliche Fakteninformationen** im Vordergrund – **losgelöst von Parteiprogrammen, Jahrgängen, urbanen, metropolregionalen oder ländlichen Zonen**. Wir möchten in einer heftig umstrittenen Abstimmung auch zu einer respektvollen Diskussionskultur und einem sozialen Frieden in der Schweiz beitragen.

Fokus

Das Projekt fokussiert auf die **institutionellen Elemente**. Denn diese wären das System, das Prinzip, die Logik, die Mechanik und die Regeln, nach denen das Verhältnis der EU mit der Schweiz grundsätzlich, heute und in Zukunft bestimmt würde. Alle Abkommen sind in den EU-Verträgen mit den gleichen institutionellen Elementen gestaltet – im so genannten **«Stabilisierungspaket»** etwa jene zu «Personenfreizügigkeit», «Technische Handelshemmnisse» (MRA), «Forschung, Bildung und Weltraum», «Land- und Luftverkehr» und im Zukunftsteil jene zu «Strom», «Lebensmittelsicherheit» und «Gesundheit».

Überall ist vorgesehen, dieselben institutionellen Elemente systematisch zu implementieren: Nach dem Prinzip der **dynamischen Rechtsübernahme** würden alle EU-Gesetze direkt in die Rechtsordnung der Schweiz integriert. Der Rechtsetzungsprozess wäre an den **Gemischten Ausschuss** und das **Schiedsgericht** delegiert. Bei Streitigkeiten würde die Gesetzesauslegung des **EuGH** (Europäischer Gerichtshof) beigezogen.

Eine offene Frage ist, wie Parlament und Bevölkerung über diese Integrationsprozesse informiert würden. Die Stimmberechtigten könnten ein **Vetorecht** in Form des **Referendums im Nachhinein** ausüben. Bei einem Nein wäre mit **Ausgleichsmassnahmen** zu rechnen, die vorher nicht bekannt sind. Vom Bundesrat gewählte Schweizer Delegierte könnten im Vorfeld zwar Wünsche für Gesetze anbringen, welche die Schweiz betreffen. Das so genannte «Decision Shaping» hängt aber vom Willen der EU ab. Dies wird im erläuternden Bericht (S. 36) so ausgeführt: «Bei den institutionellen Fragen hat er sich (der Bundesrat) für einen **vertikalen Ansatz** entschieden, mit dem Ziel, **diese Elemente** in den einzelnen Binnenmarktverträgen zu verankern.» Im Rahmen der EU-Verträge fände daher ein **Systemwechsel** von «bottom up» zu «top down» in den Schweizer Gesetzgebungsprozessen statt.

Massnahmen

Landing Page

Wir stellen Lesematerial in zwei oder drei Landessprachen aus den EU-Verträgen zusammen. Podcasts und Kurzfilme zitieren Erläuterungen des Bundesrates und regen zur Selbstlektüre an. Ein Fragebogen mit Pro- und Kontra-Argumenten bietet Selbstklärung (Survey Monkey ohne Zugriff von uns). Die kuratierten Informationen können auch heruntergeladen werden

Ideellen Unterstützungskreis aufbauen

Anfragen an überraschende Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft

Analoge Lese- und Diskussionsforen

Verantwortliche motivieren, Lese- und Diskussionszeit zur Verfügung zu stellen an Orten wie Gemeindeversammlungen, Parteitreffen, Verbandstreffen, Vereinssitzungen, Firmen, Buchhandlungen, Hochschulen und Universitäten, Sekundar- und Mittelschulen, Stammtische in Restaurants etc.

PR-Massnahmen

Öffentliches Radio und Fernsehen, private Print- und Onlinemedien, Plakatwerbung, Social Media, Influencerinnen und Influencer

Informationsflyer in Haushaltungen

Ästhetisch gestaltetes Diskussionspapier mit anregenden Elementen: allgemeine Infos, Essenzen aus den Verträgen, Dialoganleitungen für Diskussionen, Glossar/Wording, Widersprüche (Swissmem, Schengen-Dublin, linke Initiativen-Parteien, Flixtrains statt funktionierendem Güterverkehr), Fakten (Arbeits- und Studentenmigration EU-CH und CH-EU, Grenzgänger:innen, OECD-Zahlen, Landesgrössen etc.), QR-Codes führen zur Landing Page mit Podcasts und Stellen im Vertragswerk etc. Gestaltung: Graphic Designer

Emotionale Kampagnenelemente

Musik/Sounds etc.

Mögliche Werbeslogans

Selber denken oder denken lassen? Oder: Informiert entscheiden!

Zwei schweizweite Aktionstage

Auftakt an einem prominenten Ort wie Kaufleuten in Zürich, idealerweise am 3. Mai 2026, dem «Welttag der Pressefreiheit». Danach bietet sich der 15. September 2026 an, der «Tag der Demokratie»

Organisation

Politisch und religiös neutraler Verein:
Schweizer Demokratie Impuls – EU-Verträge lesen und verstehen

Aufwände und Budget

Müssen noch genauer kalkuliert werden

Zeitplan und Budget

Tasks	Due Dates	Budget (CHF)
Ideellen Unterstützerkreis	Januar 2026	
Räume reservieren	Januar 2026	Preis nach Ort
Website mit Grundstruktur	31. Januar 2026	10'000
Infografik-Flyer entwickeln	31. Januar 2026	6'000
Crowdfunding organisieren	31. Januar 2026	2'000
Leseforen organisieren	31. Januar 2026	
Website entwickeln	31. März 2026	6'000
Erster Podcast erstellen	30. April 2026	5'000
Podcast & Social Media	kontinuierlich	50'000
Plakataktion	15. September 2026	50'000
Infolyer in alle Haushalte senden	2 M. vor Abstimmung	950'000



Aus «Paket, Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU – erläuternder Bericht zur Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens»:

Grundzüge der institutionellen Elemente

«Die institutionellen Elemente werden direkt in die neuen Abkommen bzw. mittels Protokolle in die bestehenden Abkommen integriert.» (S. 69)

Über Dialog zum Verständnis:

«Was heisst denn das konkret?»

«EU-Gesetze werden direkt in das Schweizer Recht verankert.»

«Haben wir denn dazu noch etwas zu sagen?»

«Jein: Wenn wir mit EU-Gesetzen nicht einverstanden sind, können wir im Nachhinein ein Referendum ergreifen.»

«Was bedeutet Referendum in diesem Fall?»

«Stimmbürgerinnen und Stimmbürger reagieren auf Gesetze, die bereits angenommen worden sind. Dafür müssen sie 50'000 Unterschriften sammeln. Der Aufwand ist also gross und kostet viel Geld. Es kommt noch Entscheidendes dazu. Wenn wir mit einem Referendum zu bestimmten Gesetzen *Nein* sagen, kann die EU-Ausgleichsmassnahmen ergreifen.»

«Ausgleichsmassnahmen?»

«Ja, Ausgleichsmassnahmen sind Massnahmen gegen die Interessen der Schweiz und zwar in irgendwelchen EU-Verträgen. Vor der Abstimmung, welche durch das Referendum erzwungen wird, wissen die Abstimmenden noch nicht, welche Ausgleichsmassnahmen folgen könnten.»

«Könnte die Schweiz auch Ausgleichsmassnahmen gegenüber der EU einfordern? Etwa bezüglich Schengen-Dublin-Abkommen, das nicht immer eingehalten wird?»



Schweizer Demokratie Impuls
unterstützen:
IBAN CH05 0024 8248 2221 4001 G